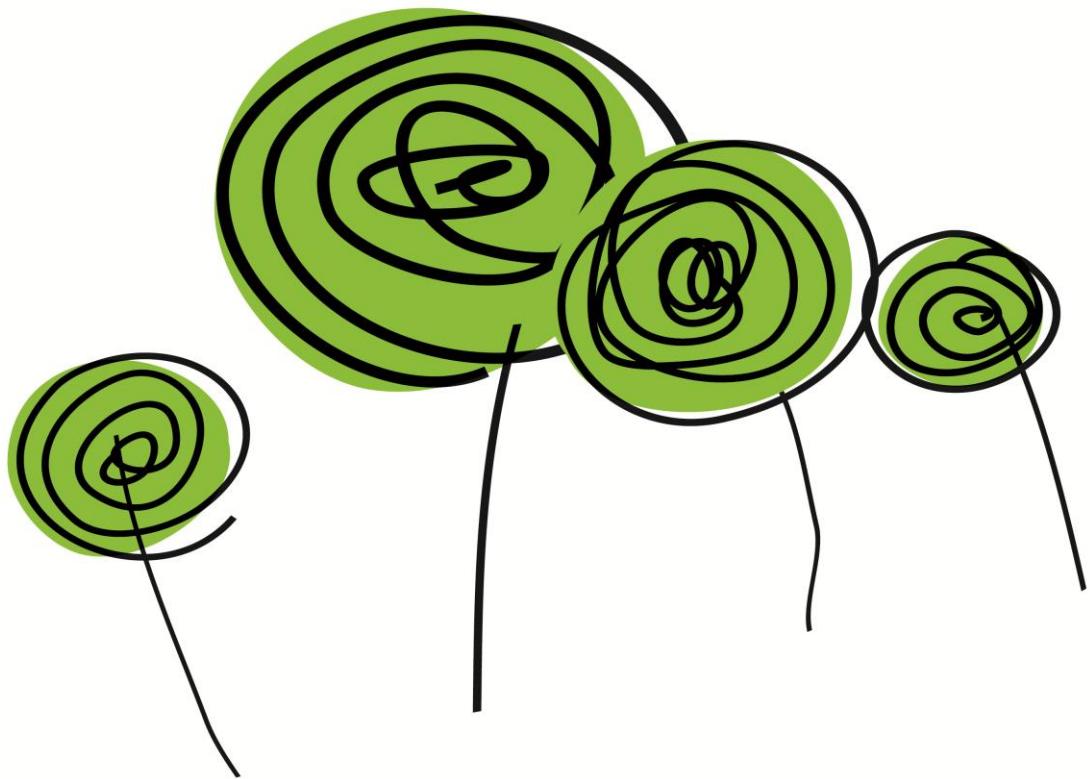


Lebenswelten der
Barmherzigen Brüder – Steiermark

UMWELTERKLÄRUNG 2025



Vorwort

Der geöffnete Granatapfel, aus dem die wohlschmeckenden Fruchtkerne quellen, ist das Wappen der Stadt Granada, dem Herkunftsland des Ordens. Dieser hat ihn auch zu seinem Symbol erwählt. Seit der Antike ist der Granatapfel - sein Strauch trägt gleichzeitig Blätter, Blüten und Früchte - ein Symbol göttlicher und menschlicher Liebe, aber auch der Unsterblichkeit. Den ersten Christen galt er als Symbol der Auferstehung. Die Vielzahl seiner Fruchtkerne wird als Fülle der Barmherzigkeit gedeutet. Im Wappen des Ordens, mit dem Kreuz und einem Stern verbunden, ist er auch Zeichen der Offenheit gegenüber Hilfesuchenden.

Patienten als Partner zu verstehen ist ein wichtiges Anliegen des Ordens der Barmherzigen Brüder. Denn durch eine gelebte Partnerschaft tragen MitarbeiterInnen, PatientInnen und Angehörige gemeinsam und wesentlich zu Genesung oder Linderung bei. Wir versuchen, diese besondere Form der Zuwendung mit höchster medizinischer und pflegerischer Fachkompetenz zu verbinden.

Um auch unserer Umwelt und dem Thema Nachhaltigkeit gerecht zu werden, haben sich die Barmherzigen Brüder entschlossen, das Umweltmanagementsystem nach EMAS III einzuführen. Damit wird den internen Führungsgrundsätzen entsprochen, wo unter anderem festgelegt ist: „Wir verwenden die verfügbaren Ressourcen verantwortungsbewusst, nachhaltig und wirtschaftlich“. Ebenso wollen wir in unserem Handeln folgender Aussage von Papst Franziskus in seiner Umweltenzyklika „Laudato Si“ gerecht werden „Es ist eine steigende Sensibilität für die Umwelt und die Pflege der Natur zu beobachten und es wächst eine ehrliche, schmerzliche Besorgnis um das, was mit unserem Planeten geschieht.“

Wir fördern daher einen verantwortungsbewussten Umgang mit der Umwelt, die uns gemeinsam ist und die uns nur zur Verwaltung anvertraut ist. Wir setzen konkrete und richtungsweisende Signale für ein größeres Umweltbewusstsein und fördern die Verwendung umweltfreundlicher Produkte und Technologien.

Allen, die an der Umsetzung des Umweltschutzes an unseren Standorten in Österreich mitwirken, danken wir an dieser Stelle ganz herzlich.



Mag. Peter Ausweger

Gesamtleiter der Österreichischen Ordensprovinz
(CEO)



Frater Saji Mullankuzhy OH
Rechtsträgervertreter, Pater Provinzial

Inhaltsverzeichnis

VORWORT	1
INHALTSVERZEICHNIS	2
JOHANNES VON GOTT.....	3
DIE ÖSTERREICHISCHE ORDENSPROVINZ	3
LEBENSWELTEN DER BARMHERZIGEN BRÜDER – STEIERMARK	5
UNSERE SOZIALE VERANTWORTUNG.....	6
UNSERE ENERGIE- UND UMWELTPOLITIK	8
ZIELE FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG.....	9
UMWELTTEAM	10
ERMITTlung UND BEWERTUNG DER UMWELTASPEKTE.....	10
BEWERTUNGSKRITERIEN.....	11
UMFELDANALYSE UND KONTEXT DER ORGANISATION	11
INFORMATION UND KOMMUNIKATION	11
GELTENDE RECHTSVORSchrIFTEN.....	12
UMWELTBILANZ MIT UMWELTDATEN 2019 BIS 2024.....	13
BIODIVERSITÄT	13
ENERGIEVERBRAUCH	15
EIGENSTROMPRODUKTION PV ANLAGEN	16
WASSERVERBRAUCH.....	16
BRENN- UND TREIBSTOFFVERBRAUCH	17
KÄLTEMITTELEMISsIONEN	17
EMISSIONEN HEIZ- UND DAMPFKESSEL	18
EMISSIONEN IN DAS ABWASSER	19
EMISSIONEN IN DIE LUFT	20
ABFALLWIRTSCHAFT	21
INPUT - OUTPUT	22
UMWELTKENNZAHLen.....	23
UMWELTERGEBNIS 2024	24
AUSZUG UMWELTPROGRAMM	25
TERMIN FÜR DIE NÄCHSTE UMWELTERKLÄRUNG	26
KONTAKT	27

Johannes von Gott

Unser Ordensgründer, Heiliger Johannes von Gott (1495-1550), João Cidade wurde 1495 in Portugal geboren. Über Jahrzehnte hinweg suchte er als Hirte, Soldat, Handwerker oder auch Buchhändler nach dem Sinn seines Lebens.

1539 hört er im andalusischen Granada eine Predigt des heiligen Johannes von Ávila, die ihn tief berührt. Er verliert sein inneres Gleichgewicht, verschenkt Hab und Gut und wird als vermeintlich Geisteskranker in ein Hospital gebracht. Dort lernt Johannes die Not der Kranken, besonders das Elend der psychisch Kranken kennen. Diese Erlebnisse prägen ihn und lassen in ihm den Wunsch reifen, ein Krankenhaus nach neuen Maßstäben zu errichten.

Nach seiner Entlassung beginnt er Kranke von der Straße aufzulesen und betreut sie unter dem Torbogen des Hauses einer befreundeten Familie. Der auf dem Torbogen angebrachte Spruch „Das Herz befehle“ wird für ihn wegweisend. In den kommenden Jahren errichtet Johannes ein weiteres Hospital in Granada, pflegt immer mehr Kranke und findet viele Gleichgesinnte, die sich ihm und seinen Idealen anschließen.



Für die damaligen Verhältnisse war seine Einstellung zur Krankenpflege revolutionär. In seinen Hospitälern erhält jeder Kranke ein eigenes Bett. Ebenso trennt Johannes die PatientInnen nach Geschlecht und Krankheitsarten, ruft Seelsorger in seine Häuser, führt erstmals schriftliche Aufzeichnungen über die Kranken und wird so zum Wegbereiter des modernen Krankenhauswesens.

Johannes von Gott stirbt am 8. März 1550. Zwei Jahrzehnte später finden die „Hospitalbrüder“ ihre kirchliche Anerkennung durch Papst Pius V., 1630 wird Johannes von Gott selig, 1690 heiliggesprochen und später auch zum Patron der Kranken und aller in der Pflege Tätigen ernannt.

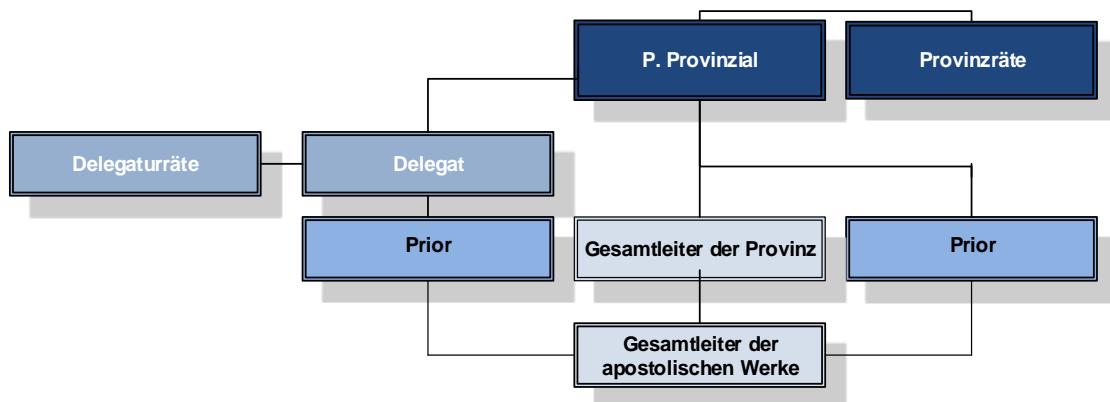
Die Österreichische Ordensprovinz

1605 wurde in Feldsberg (Valtice) durch Fürst Karl I. von und zu Liechtenstein das erste Brüder-Hospital nördlich der Alpen gegründet – das Mutterhaus aller mitteleuropäischen Provinzen. Rasch entstand durch viele Gründungen ein dichtes „Netzwerk der Hospitalität“, welches sich in seiner Blütezeit vom Baltikum bis nach Triest und von Westfalen bis ins Banat erstreckte. Analog zu den politischen und historischen Umbrüchen in Europa änderten sich die Größe der Provinz und die Arbeitsbedingungen für die Brüder ständig. Nach der politischen Wende von 1989 konnten vor allem die Beziehungen zu den Brüdern in den ehemaligen kommunistischen Staaten wieder intensiviert werden.

Die Österreichische Provinz umfasst auch die Konvente und Einrichtungen in Ungarn, Tschechien und der Slowakei, die rechtlich gesehen drei Provinzdelegaturen der Österreichischen Ordensprovinz sind. In der Provinz leben derzeit 33 Brüder mit Feierlicher Profess, drei Brüder mit Einfacher Profess sowie ein Novize und zwei Oblaten. In allen vier Staaten gemeinsam beschäftigt der Orden fast 8.500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Voll- und Teilzeitbeschäftigung.

Die Provinzverwaltung der Barmherzigen Brüder Österreich versteht sich als zentrale Steuerungs- und Servicestelle für alle Einrichtungen (Krankenhäuser sowie Gesundheits- und Pflegeeinrichtungen) unserer Ordensprovinz (Standorte in der Slowakei, Tschechien, Ungarn und Österreich) sowie für unsere Kooperationspartner. Sie unterstützt alle Einrichtungen der Österreichischen Ordensprovinz (in Österreich, Tschechien der Slowakei und in Ungarn) bei der Erfüllung des Ordensauftrags.

Führung der Provinz in Bezug auf den Ordensauftrag



Lebenswelten der Barmherzigen Brüder – Steiermark

Seit 1875 wirken die Barmherzigen Brüder in Kainbach und machen Hospitalität durch die Werte Qualität, Respekt, Verantwortung und Spiritualität erfahrbar. In den heutigen „Lebenswelten der Barmherzigen Brüder – Steiermark“ werden pflegebedürftige, intellektuell, psychisch und mehrfach beeinträchtigte Menschen von einem multiprofessionellen Team begleitet und betreut.

Das umfangreiche Angebot beinhaltet Leistungen nach dem Sozial- und Behindertenhilfegesetz. Neben vollzeitbetreutem Wohnen, zählen dazu medizinische und pflegerische Leistungen, Therapien, pädagogische Förderungen, Angebote zu Arbeit und Beschäftigung, Freizeitaktivitäten, seelsorgliche Begleitung und vieles mehr.

Den Barmherzigen Brüdern und den Mitarbeitenden der „Lebenswelten der Barmherzigen Brüder – Steiermark“ ist es wichtig, den Bewohnerinnen und Bewohnern eine umfassende, ganzheitliche Betreuung zukommen zu lassen, die der Einzigartigkeit jedes Einzelnen gerecht wird.

Rechtsträger der „Lebenswelten der Barmherzigen Brüder – Steiermark“ ist der Konvent der Barmherzigen Brüder Kainbach. Als Vertreter des Rechtsträgers wurde Pater Prior Paulus Kohler OH bestellt. Die Gesamtleitung wurde vom Orden der Barmherzigen Brüder an Dir. Mag. Frank Prassl, MBA übertragen.

Geltungsbereich EMAS: Gilt für die „Lebenswelten der Barmherzigen Brüder – Steiermark“ (Betreuung und Versorgung der Bewohner/Klienten, Bereitstellung der Infrastruktur) inkl. Therapiestation für Drogenkranke WALKABOUT sowie dem Gasthaus zum Granatapfel und der Landwirtschaft.



Unsere Soziale Verantwortung

Umweltschutz und das Übernehmen sozialer Verantwortung gehen Hand in Hand. Das Anliegen, unsere Erde als kollektives Gut zu schützen und unseren nachfolgenden Generationen zu erhalten, ist dabei tief in der Ordens-DNA der Barmherzigen Brüder verwurzelt. In den Lebenswelten der Barmherzigen Brüder – Steiermark gehen die Mitarbeiter*innen, Bewohner*innen und Klient*innen gemeinsam ressourcen- und umweltschonend durch den Alltag. Ob im Kleinen oder im Großen: Tagtäglich werden im Haus Schritte gesetzt, die zu einer nachhaltigen Entwicklung beitragen – vielfältige Aktionen sorgen zusätzlich stetig für neue Impulse.

Gemeinsam aktiv für den Umweltschutz

Im Rahmen eines Projekts in Kooperation mit der Therapiestation für Drogenkranke – WALKABOUT sind im Mai 2024 ca. 45.000 Bienen auf dem Gelände rund um die Lebenswelten Steiermark eingezogen. Die Bienenvölker werden von Mitarbeitenden der Lebenswelten Steiermark und WALKABOUT gemeinsam mit Bewohner*innen und Patient*innen betreut. Dabei können sie ihr Interesse für die Natur aktiv einbringen. Die erste kleine, aber feine Ernte – 8,5 kg Waldhonig – wurde im Juli 2024 bereits abgefüllt. Dieses inklusive Projekt zeigt, wie Umweltschutz und gemeinschaftliches Engagement Hand in Hand gehen.



Ressourcenschonend und nachhaltig mit unserem Planeten umzugehen ist ein Auftrag an uns alle. Effektiver Umweltschutz erfordert jedoch dementsprechendes Wissen über die bestmögliche Umsetzung. Bei uns, den Lebenswelten der Barmherzigen Brüder – Steiermark bieten wir unseren Mitarbeiter*innen und den Bewohner*innen daher ein buntes Kurs- und Weiterbildungsangebot.



Für die bei uns lebenden Bewohner*innen bestand im Rahmen unseres Bildungsprogramms „Bildung in leichter Sprache“ das Angebot, sich über das Thema Abfall- und Mülltrennung zu informieren. Dazu wird jedes Jahr eine Expertin vom Abfallwirtschaftsverband Graz-Umgebung eingeladen, die mit unseren Bewohner*innen Workshops durchführt. Die Vorträge in leichter Sprache mit gebärdenunterstützter Kommunikation haben einen weiteren Teil dazu beigetragen, Umweltbewusstsein in den Lebenswelten Steiermark noch stärker zu verankern.

Neben den Bildungsangeboten sorgen auch diverse Aktionen mit Sozial- und Umweltgedanken dafür, Mitarbeiter*innen und Bewohner*innen eine nachhaltige Lebensführung zu ermöglichen. Eine davon ist der mehrtägige Kainbacher Verschenk-Markt, der seit 2021 jährlich in der Lebenswelt Kainbach stattfindet. Mitarbeiter*innen und Bewohner*innen haben die Möglichkeit Unbenutztes weiter zu verschenken sowie Gegenstände, die ihnen gefallen, kostenlos mitzunehmen. Auch beim steirischen Frühjahrsputz werden Bewohner*innen und Mitarbeiter*innen seit 2021 jedes Jahr aktiv, um ihren Beitrag für eine saubere Steiermark zu leisten. Für das herausragende Engagement beim Steirischen Frühjahrsputz 2024 wurden die Lebenswelten der Barmherzigen Brüder - Steiermark ausgezeichnet.

FÜR EINE GRÜNE ZUKUNFT

Erneuerbare Energien und Energiesparen

In der Energieversorgung setzen die Lebenswelten Steiermark genauso auf Nachhaltigkeit. So erfolgt bereits eine nachhaltige Stromversorgung durch Wasserkraft und hauseigene Photovoltaikanlagen. Die Lebenswelt Kainbach heizt darüber hinaus in weiten Zügen über ihr Biomasseheizwerk. Im Frühjahr 2024 wurden weitere PV Anlage auf dem Dach der Kulturhalle (Lebenswelt Kainbach) sowie beim Haus St. Ruprecht umgesetzt. In den letzten Jahren sind zudem 13 E-Tankstellen errichtet worden, einerseits für unseren wachsenden, elektrisch, betriebenen Fuhrpark und andererseits auch zur Verwendung für unsere Mitarbeiter*innen. Auch an Maßnahmen der Energieeinsparung, wie z.B. Wärmerückgewinnung wird laufend gearbeitet.



Mülltrennung und Abfallwirtschaft

Auch eine umfassende Mülltrennung kann nur gemeinsam umgesetzt werden. Um unsere neuen Mitarbeiter*innen für das Thema zu sensibilisieren wird im Rahmen der „Einführungsveranstaltung für neue Mitarbeiter“ u.a. eine Schulung zum Thema „Abfall und Umwelt“ abgehalten. Für die Reduzierung von Speiserestabfälle erhalten die Ernährungsbeauftragten in den Wohngruppen jährlich Schulungen durch Diätologie und Zentralküche. Gemeinsam mit den Bewohner*innen werden anschließend Speisewünsche erarbeitet. Die Zentralküche arbeitet dabei, wann immer möglich, mit regionalen und saisonalen Zutaten. Damit das Mülltrennen für die Klient*innen noch einfacher möglich ist, wurde der Mülltrennleitfaden und Mülltrenn-Plakate für Werkstätten in leichter Sprache aufbereitet. Zusätzlich werden fortlaufend individuelle und anlassbezogene Schulungen für Klient*innen durchgeführt.



Aus Alt mach Neu

In unseren Tageswerkstätten mit kreativen Schwerpunkt haben die Klient*innen die Möglichkeit, ihr künstlerisches Potenzial unter fachkundiger Anleitung zu entfalten. Dabei kommen die unterschiedlichsten Materialien zum Einsatz. So auch Altes und Ungenutztes. Mit viel Liebe fertigen die Klient*innen so zum Beispiel aus Abfallholz und Altwachs Grillanzünder, mit Stoffresten werden Puppenwagenbettwäsche und -kleider hergestellt. Die Erzeugnisse werden unter anderem im Grazer Verkaufsraum „KREATIVE EINBLICKE“ angeboten und so einem zweiten Lebenszyklus zugeführt.



Unsere Energie- und Umweltpolitik

Unsere Energie- und Umweltpolitik

Der Mensch steht nicht über der Schöpfung, sondern er ist ein Teil von ihr. In der Achtung unserer gesamten Umwelt tragen wir Sorge für uns und unsere Erde. Um dem Anspruch an die Umwelt und dem Thema Nachhaltigkeit gerecht zu werden, haben wir uns entschlossen, das Umweltmanagementsystem nach EMAS III einzuführen. Wir setzen konkrete und richtungsweisende Signale für ein größeres Umweltbewusstsein und fördern die Verwendung umweltfreundlicher Produkte und Technologien.



HOSPITALITÄT

Hospitalität ist der zentrale Grundwert der Barmherzigen Brüder. Wir nehmen alle Menschen unabhängig ihrer Herkunft und Vorgeschichte gastlich auf. Wir respektieren ihre individuelle Lebensgeschichte und begreifen ihnen mit Achtung.



QUALITÄT

Wir streben im Rahmen der vorhandenen Ressourcen die kontinuierliche Verbesserung unserer Umweltbilanz an. Aktives Umweltmanagement gewährleistet die kontinuierliche und qualitative Weiterentwicklung.



RESPEKT

Respekt drückt sich aus in der Achtung des Nächsten, der Verantwortung ihm gegenüber aber auch dadurch, dass wir respektvoll, wertschätzend und auf gleicher Augenhöhe miteinander kommunizieren. Dieser Respekt, den wir einander entgegenbringen, ist auch für unser ökologisches Denken und Handeln maßgebend.



VERANTWORTUNG

Die Ressourcen der Welt sind nicht unerschöpflich. Der bewusste Umgang mit ihnen ist umso Ansporn für die Verwendung möglichst regionaler Produkte, die konsequente Abfallvermeidung und wo dies nicht möglich ist, für perfekte Mülltrennung und Recycling. Die Einhaltung aller relevanten Normen, Bescheide, Gesetze oder sonstiger Vorgaben ist hierbei selbstverständlich.



SPIRITUALITÄT

Spiritualität ist unsere innenste Triebfeder für den persönlichen Beitrag zum größtmöglichen Schutz unserer Umwelt. Auf dieser Basis entwickeln wir Konzepte, wie das uns anvertraute Ökosystem Ende bestmöglich zu schützen ist.



Ziele für Nachhaltige Entwicklung

Mit den Sustainable Development Goals (SDGs) will die internationale Staatengemeinschaft bis Ende 2030 Armut beseitigen, die Gleichstellung von Frauen vorantreiben, die Gesundheitsversorgung verbessern und dem Klimawandel entgegensteuern. Die Vertreter von 193 UN-Staaten hatten sich Anfang August 2015 auf eine Agenda für nachhaltige Entwicklung geeinigt. Im Rahmen des UN Sustainable Development Summit 2015 in New York haben am 25. September 2015 Staats- und Regierungschefs aus allen Ländern die Ziele für nachhaltige Entwicklung verabschiedet.

Die Barmherzigen Brüder Österreich fördern einen verantwortungsbewussten Umgang mit der Umwelt, die uns gemeinsam und zur Verwaltung anvertraut ist. Wir setzen konkrete und richtungsweisende Signale für ein größeres Umweltbewusstsein und fördern die Verwendung umweltfreundlicher Produkte und Technologien. Uns ist es wichtig, mit all unserem Handeln eine lebenswerte Zukunft für Menschen in einer intakten Umwelt zu ermöglichen. Wir orientieren uns an den "Sustainable Development Goals (SDG)" der vereinten Nationen. Wir haben von den 17 SDGs die Nummer 3, 6, 7, 11, 12 und 13 ausgewählt und verfolgen im EMAS Prozess konsequent entsprechende Umsetzungsmaßnahmen, welche wir in dieser Umwelterklärung ausführen.



Umweltteam

Das Umweltteam der „Lebenswelten der Barmherzigen Brüder – Steiermark“ ist für die kontinuierliche Verbesserung der Umweltleistung und operative Umsetzung des Umweltprogrammes zuständig. Das Team trifft sich in regelmäßigen Abständen. Bei den Besprechungen werden alle Umweltanliegen und umweltrelevante Projekte behandelt. Bei der Zusammenstellung des Teams wurde beachtet, dass möglichst viele Bereiche in den Lebenswelten abgedeckt sind.

Zusammensetzung Umweltteam:

- Qualitätsmanagement, Mag. Angelika Ulbl
- Hygiene, Gerhard Hödl
- Hygiene, Martina Haas
- Pädagogik, Christian Krobath
- Materialverwaltung, Christian Stroissnik
- Technischer Leiter, Ing. Oliver Kerschbaumer
- Abfall- und Umweltbeauftragter, Gerald Santer, MA MSc

Projektmitarbeiter

- Landwirtschaft, Manfred Gruber
- Gasthaus, Alois Lackner
- Küche, Martin Strassegger
- Brandschutz, Wolfgang Dietrich

Ermittlung und Bewertung der Umweltaspekte

Auswirkungen auf die Umwelt sollten mit Hilfe des Umweltmanagementsystems minimiert bzw. deren Entstehung möglichst vermieden werden. Die Ermittlung und Bewertung der Umweltaspekte erfolgt vom Umweltbeauftragten mit Unterstützung des Umweltteams. Ermittelt wird in allen Bereichen, in denen eine Belastung für die Umwelt wahrscheinlich ist. Bei jeder einzelnen Tätigkeit werden die direkten und indirekten Emissionen in der Luft, Lärm, Wasserverbrauch, Einleitung von hausspezifischen Abwässern, Materialeffizienz und indirekten Umweltauswirkungen wie Verkehr, Einkauf und Bau beurteilt. Zur Bewertung der Umweltaspekte wird das System der Nutzwertanalyse angewendet, welches die verschiedenen Faktoren der Umweltauswirkungen erfasst. Als bedeutendster Umweltaspekt hat sich der Energieeinsatz, gefolgt vom Abfallaufkommen und dem Wassererbrauch herausgestellt.

Die Betrachtung des Lebensweges unserer Dienstleistung erfolgt zum einen aus der Sicht der Lebenswelt mit Fokus auf die Versorgung unserer Klientinnen und Klienten und zum anderen aus der Sicht der Provinz. Zusätzlich wurden die Aktivitäten der Klienten von und nach der Behandlung bei uns ermittelt. Im Bereich Landwirtschaft und Molkerei wurden die Umweltaspekte mit den Umweltauswirkungen im Zusammenhang mit dem Neubau neu bewertet.

Bewertungskriterien

- Abschätzung des Verbrauches an Strom- und Wärmeenergie
- Abschätzung des Verbrauches an Treibstoffen
- Abschätzung des Verbrauchs an Rohstoffen (z.B. Reagenzien, Hilfsmittel, Verpackungswaren,...)
- Abschätzung der verbrauchten Wassermenge
- Abschätzung des Gefährdungspotentials der eingesetzten Stoffe/Chemikalien
- Abschätzung der Menge der anfallenden nicht-gefährlichen Abfälle im Zuge des Prozessschrittes
- Abschätzung der Umweltauswirkung durch Entstehung, Lagerung und Beseitigung der Abfälle
- Abschätzung des Potentials der Beeinträchtigung der Umwelt durch Lärmentwicklung
- Abschätzung des Beitrages zu Umweltproblemen und der Einhaltung der Grenzwerte bei der Emission von Luftschadstoffen
- Einstufung, ob Beschwerden aufgrund von Geruchsbelästigung eingebracht werden
- Abschätzung der Belastung des Bodens (Bodenbeschaffenheit und Bodenlebewesen)
- Abschätzung des Gefährdungspotentials auf die Wasserqualität
- Bewertung der Auswirkung auf die Ausprägung der biologischen Vielfalt und die Gefährdung
- Bewertung, ob bestehende Umweltkriterien eingehalten werden und ob zukünftig mit einer Verschärfung der Umweltgesetzgebung zu rechnen ist
- Abschätzung, ob das Störfallrisiko / Risiko für einen Umweltschaden hoch ist und in welchem Ausmaß Beeinträchtigungen der Umwelt zu erwarten sind

Umfeldanalyse und Kontext der Organisation

Neben einer umfassenden Bewertung des Umfeldes (Stakeholder) wurde für die Erstellung der Kontextanalyse das PESTEL-Verfahren gewählt. Die Analyse der externen und internen Themen hinsichtlich der Wesentlichkeit für das Umweltmanagementsystem wurde durchgeführt. Es wurde eine Vielzahl an Themen identifiziert, hinsichtlich Chancen und Risiken bewertet und gegebenenfalls mit Maßnahmen adressiert. Wesentliche Themen sind unter anderem regionale Planungskonzepte gemäß RSG 2025, Energiekosten, Digitalisierung und demographische Entwicklungen. PESTEL steht für die politischen (political), wirtschaftlichen (economic), sozio-kulturellen (social), technologischen (technological), ökologisch-geografische (environmental) sowie rechtlichen (legal) Einflussfaktoren, die auf das Unternehmen einwirken.

Information und Kommunikation

Das umweltbewusste Verhalten der Mitarbeiter*innen trägt wesentlich zur Verbesserung der Umweltleistung bei. Um den Umweltschutz im Arbeitsalltag zu integrieren, sind alle wichtigen Leitlinien für die Steuerung über das Intranet „roXtra“ verfügbar. Neben Information in der Mitarbeiterzeitung werden die Mitarbeitenden mit Infoveranstaltungen und Schulungen über die Umweltauswirkungen und die Umweltleistung des Hauses informiert.

Geltende Rechtsvorschriften

Die Verantwortung rechtskonform zu arbeiten, ist ein Grundanliegen der obersten Leitung bei den Lebenswelten Steiermark. An allen Standorten der Barmherzigen Brüder in Österreich wird zur Übersicht und Einhaltung aller Bescheid- und Rechtsvorschriften die Rechtsdatenbank „compliance+web“ von ConPlusUltra geführt. Die Aktualisierung erfolgt einheitlich alle sechs Monate durch den FM Koordinator. Zusätzlich werden Anlagen bez. aller wiederkehrenden und sicherheitstechnischen Überprüfungen sowie Auflagen aus Behördenbescheiden in einem CAFM System abzubilden.

Eine Bestätigung über die Einhaltung aller rechtlichen Vorschriften ergibt sich durch tagesaktuelle Auswertungen in den Datenbanken (compliance+web, CAFM).

Nachstehend ein Auszug über wichtige Rechtsbereiche mit Umweltbezug in den Lebenswelten Steiermark der Barmherzigen Brüder.

- Abfallrecht
- Bau- und Brandschutzrecht
- Wasserrecht
- Forstgesetz

Umweltbilanz mit Umweltdaten 2019 bis 2024

In der Umwelterklärung wird die Umweltbilanz mit den Umweltkennzahlen nach EMAS III dargestellt und veröffentlicht. Nachstehende Umweltdaten werden jährlich fortgeschrieben.

Biodiversität

Die Lebenswelten Steiermark sind auf einem rund 200 Hektar großen Gelände in Kainbach in der Nähe von Graz gelegen. In einem historisch gewachsenen Prozess sind im Laufe der Zeit viele Neubauten dazugekommen, die das heutige Bild prägen.

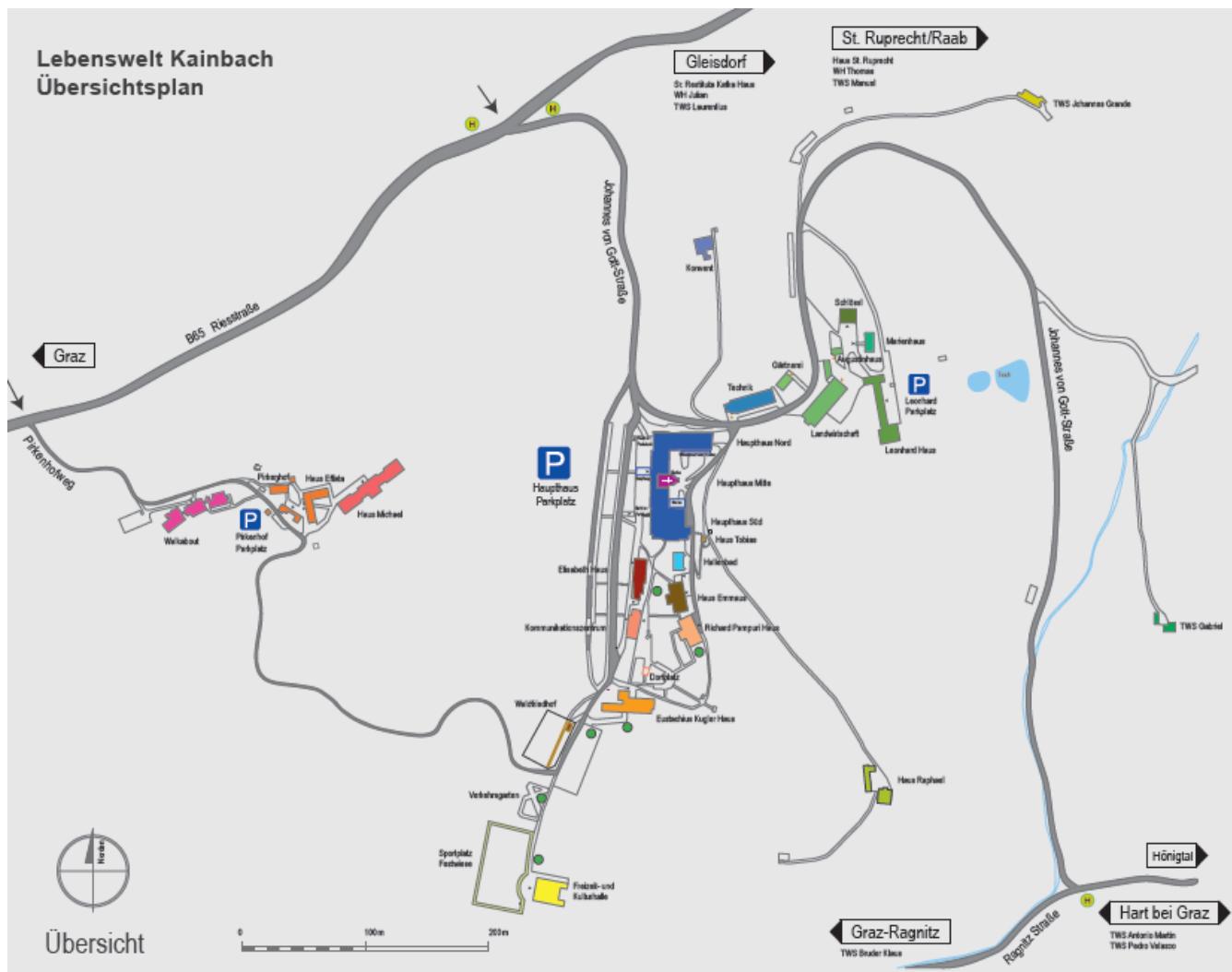
Die Landwirtschaft wird nach den Kriterien der Agrar Markt Austria umweltgerecht und biodiversitätsfördernd bewirtschaftet. Die erzeugte Milch wird in der hauseigenen Molkerei verarbeitet und an weitere Standorte der Barmherzigen Brüder geliefert. In Zusammenarbeit mit dem Waldverband Steiermark und Umweltdaten GmbH wird ein Waldwirtschaftsplan geführt.

Laut aktueller Feldstückliste 2024 gibt es folgende Feldstücknutzungsarten:

- Ackerland 21,53 ha
- Grünland 51,49 ha
- Waldfläche 88,14 ha
- Spezialkulturen 2,23 ha
- Biodiversitätsflächen 3,52 ha

Flächenverbrauch 2024	Grundfläche	Bruttogeschoßfläche	Verbaute Fläche
Lebenswelten Steiermark	ca. 2.000.000 m ²	ca. 71.000 m ²	ca. 20.000 m ²

Tabelle 1: Flächenüberblick Lebenswelten 2024

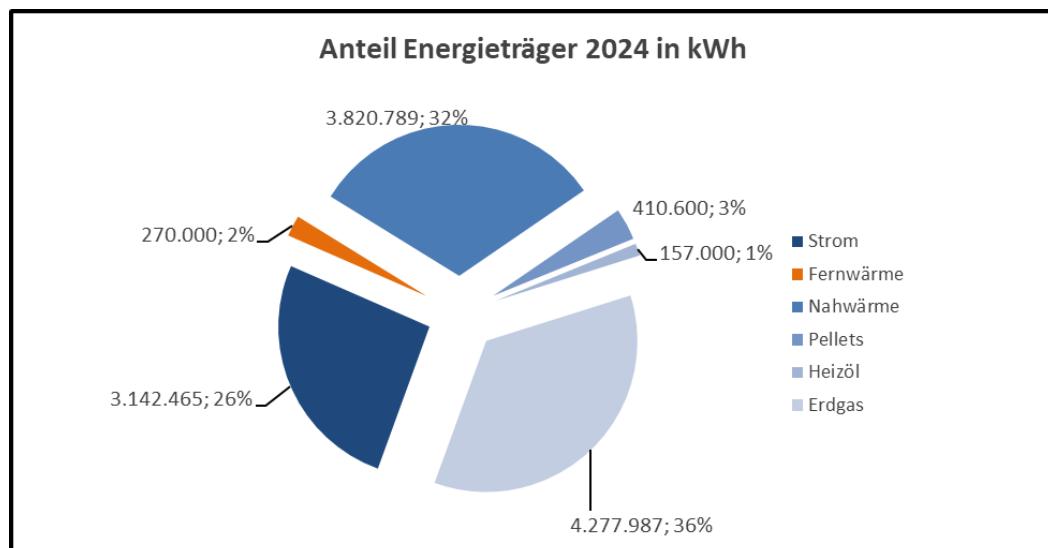
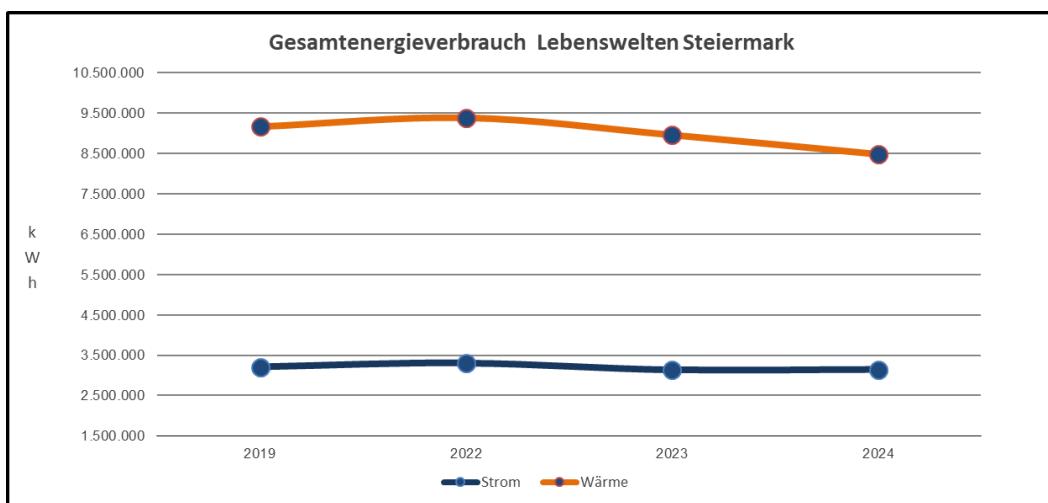


Energieverbrauch

Die Tabellen zeigen die Gegenüberstellung des Energieverbrauchs, gebildet aus dem Strom- und dem Wärmeverbrauch, für die Jahre 2019 bis 2024. Die Angaben in % beziehen sich bei allen nachstehenden Tabellen immer von 2024 auf das Bezugsjahr 2019. Seit Oktober 2019 ist ein neues Biomasseheizwerk mit einer Leistung von 800 kW in Betrieb. Die verwendeten Hackschnitzel kommen aus der eigenen Landwirtschaft. Die Steigerung der Heizölwerte ist auf die Bevorratung von Heizöl aufgrund der Versorgungssicherheit der Wäscherei zurückzuführen.

Energie	Einheit	2019 Bj	2022	2023	2024	%
Strom	kWh	3.208.272	3.308.192	3.136.677	3.142.465	-2,0
Fernwärme	kWh	204.00	274.500	280.000	270.000	+31,9
LW Biomasse HW	kWh	1.451.800	3.418.000	3.377.726	3.367.569	+131,9
Pellets	kWh	412.600	258.400	288.300	410.600	-0,4
Heizöl	kWh	132.480	327.230	104.660	157.000	+18,5
Erdgas	kWh	6.955.388	5.095.279	4.903.297	4.277.987	-38,4
Gesamt	kWh	12.365.240	12.756.801	12.090.660	11.625.621	-5,9

Tabelle 2: Energieverbrauch von 2019 – 2024



Eigenstromproduktion PV Anlagen

Die nachstehende Tabelle zeigt die Entwicklung der Eigenstromerzeugung unserer Photovoltaikanlagen. Die produzierte Energie wird nicht ins Stromnetz eingespeist, sondern direkt im Haus mit minimalen Übertragungsverlusten selbst verbraucht. Die Anlage wurde im Mai 2022 in Betrieb genommen.

Sonnenstromproduktion	Einheit	2019 Bj	2022	2023	2024
Lebenswelten	kWh	0	75.200	112.570	118.300

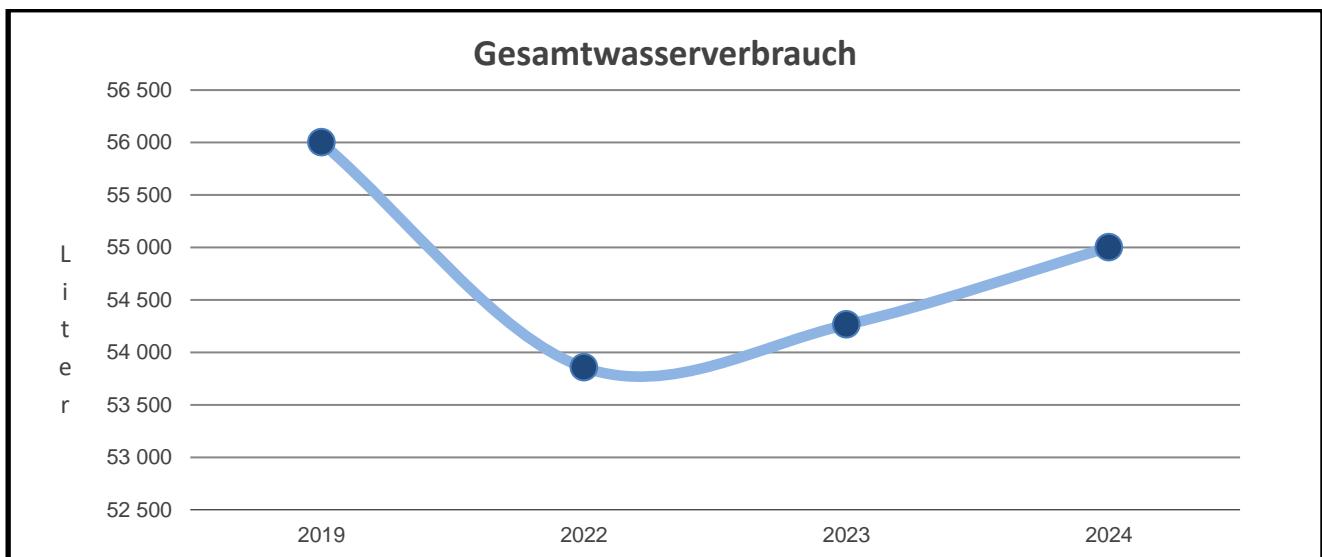
Tabelle 3: Eigenstromproduktion von 2019 - 2024

Wasserverbrauch

Die nachstehende Tabelle zeigt die Entwicklung des Trinkwasserverbrauchs in den Lebenswelten Steiermark seit 2019. Am Standort Kainbach wird eine eigene Wäscherei mit einer täglichen Wäscheleistung von 5.500 kg und ein Schwimmbad mit 95 cbm Wasservolumen betrieben. Durch eine geringere Wäscheleistung ist der Verbrauch gesunken.

Wasserverbrauch	Einheit	2019 Bj	2022	2023	2024	%
Lebenswelten	m³	56.000	53.856	54.264	55.000	-1,7

Tabelle 3: Wasserverbrauch von 2019 - 2024



Brenn- und Treibstoffverbrauch

Die nachstehende Tabelle zeigt die Entwicklung der Treibstoffe für den Betrieb des Fuhrparks und der Notstromaggregate seit 2019.

Der Fuhrpark umfasst aktuell nachstehend angeführte Fahrzeuge:

- 5 PKW (2 Elektro)
- 27 Busse Patiententransporter (2 Elektro)
- 13 LKW (2 Elektro)
- 6 Traktoren*

*Für die Traktoren sind keine Kilometerleistungen abgebildet.

Fuhrpark	Einheit	2019 Bj	2022	2023	2024	%
Anzahl PKW, LKW und Busse	Stk.	38	43	45	45	+18,4
Kilometerleistung Gesamt	km	536.653	465.894	474.209	490.414	-8,6

Tabelle 4: Fuhrpark von 2019 - 2024

Gesamtverbrauch	Einheit	2019 Bj	2022	2023	2024	%
Diesel	l	71.092	56.507	56.087	52.886	-25,6
Benzin	l	2.312	2.646	1.815	1.670	-27,7

Tabelle 5: Treibstoffverbrauch von 2019 - 2024

Kältemittelemissionen

Die nachstehende Tabelle zeigt eine Übersicht der aktuell verwendeten Kältegase und Nachfüllmengen bei den Klimaanlagen seit 2019. Die GWP Werte (CO_2 äquivalente) stammen aus der EU-Verordnung über fluorierte Treibhausgase (EU) Nr. 2024/573.

Kältemittel	GWP Faktor	Einheit	2019	2022	2023	2024
R134A	1.430	kg	2	4,8	3,0	0,8
R404A	3.922	kg	93	6,5	4,0	0,5
Gesamt		kg	95	11,3	7,0	1,3

Tabelle 6: Verbrauch Kältemittel von 2019 - 2024

Emissionen Heiz- und Dampfkessel

Zur Dampf- und Wärmeerzeugung werden Dampfkessel mit Erdgas und mit Öl selbst betrieben. Die Emissionswerte werden regelmäßig geprüft und im Prüfbuch eingetragen.

Messwerte gemessen nach ÖNorm M 7510 im Gasbetrieb aus 2024

Emissionen	Leistung	CO	NOx
Dampfkessel I	kW 990	2 mg/m³	61 mg/m³
Dampfkessel II	kW 990	8 mg/m³	70 mg/m³
Heizkessel III HHN	kW 1.700	3 mg/m³	70 mg/m³
Heizkessel II HHN	kW 450	15 mg/m³	44 mg/m³
Heizkessel I HHN	kW 450	3 mg/m³	60 mg/m³
Heizkessel I MIC	kW 210	9 mg/m³	7 mg/m³
Heizkessel II MIC	kW 222	1 mg/m³	44 mg/m³
Heizkessel FKH *(kein GW für NOx)	kW 36,3	22 mg/m³	40 mg/m³
Grenzwerte		80 mg/m³	120 mg/m³

Tabelle 7: Emissionswerte Gasbetrieb

Messwerte gemessen im Ölbetrieb aus 2024

Emissionen	Leistung	CO	NOx
Heizkessel RAP	kW 50	15 mg/m³	76 mg/m³
Grenzwerte		100 mg/m³	150 mg/m³

Tabelle 8: Emissionswerte Ölbetrieb

Messwerte Biomassekessel aus 2024

Emissionen	Leistung	CO	NOx
Biomassekessel	kW 800	357 mg/m³	17 mg/m³
Grenzwerte		375 mg/m³	375 mg/m³

Tabelle 8: Emissionswerte Biomasse

Messwerte Pelletöfen aus 2024

Emissionen	Leistung	CO	NOx
Pelletofen Haus Thomas	kW 150	268 mg/m³	- mg/m³
Pelletofen Haus Janesch	kW 15	147 mg/m³	207 mg/m³
Grenzwerte		800 mg/m³	500 mg/m³

Tabelle 8: Emissionswerte Holzpellet

Für Kessel <50 kW Leistung gelten Grenzwerte der Steiermärkischen Heizungs- u. Klimaanlagen-VO

Für Kessel >50 kW Leistung gilt die Feuerungsanlagen-VO

Nachdem die NOx Werte vom Rauchfangkehrer nicht zur Verfügung gestellt werden können, wurden die Messewerte aus dem aktuellen Wartungsprotokoll der Fachfirma in der Umwelterklärung angewendet.

Emissionen in das Abwasser

Der Verbrauch von Wasser ist in den Lebenswelten Steiermark aufgrund hygienischer Anforderungen und den Betrieb der Wäscherei im Allgemeinen sehr hoch. Die Qualität des Abwassers durch den Hausbetrieb wird aufgrund der vorliegenden Zustimmungserklärung vom Kanalbetreiber der Holding Graz einmal im Jahr untersucht. Ein Auszug der letzten Abwasseruntersuchungen (4 Teilströme) vom 12. November und 17. Dezember 2024 sind in nachstehender Tabelle eingetragen.

Teilstrom 1 Wäscherei (Auszug Messergebnis 12.11.2024)

Inhaltstoff/Eigenschaft	Einheit	Wert	GW
Temperatur	°C	23	max. 40
pH-Wert	-	7,5	6,5-10,5
Abfiltrierbare Stoffe	mg/l	40,9	300
freies Chlor	mg/l	<0,16	max. 0,2
AOX	mg/l	0,36	0,5 mg/l

Tabelle 9: Abwassermesswerte 2024

Teilstrom 2 Abwasser Betriebsküche (Auszug Messergebnis 12.11.2024)

Inhaltstoff/Eigenschaft	Einheit	Wert	GW
Temperatur	°C	22	max. 35
pH-Wert	-	7,5	6,5-9,5
Schwerflüchtige lipophile Stoffe	mg/l	9	250

Teilstrom 3 Abwasser aus medizinischem Bereich (Auszug Messergebnis 12.11.2024)

Inhaltstoff/Eigenschaft	Einheit	Wert	GW
Temperatur	°C	23	max. 35
pH-Wert	-	7,8	6,5-9,5
freies Chlor	mg/l	<0,05	max. 0,3
Chlor Geamt		<0,05	max. 0,6
AOX	mg/l	0,027	max. 1,0 mg/l

Teilstrom 4 überdachte Betriebstankstelle und Waschplatz (Auszug Messergebnis 17.12.2024)

Inhaltstoff/Eigenschaft	Einheit	Wert	GW
Temperatur	°C	12,3	max. 35
pH-Wert	-	7,9	6,5-9,5
Kohlenwasserstoffindex	mg/l	0,34	max. 10,0

Emissionen in die Luft

Die folgende Tabelle zeigt den direkten und indirekten CO₂ und CO₂ äquivalenten Ausstoß durch Tätigkeiten der Lebenswelten Steiermark seit 2019. Die Berechnung erfolgte auf Basis bekannter Umrechnungsfaktoren (Stand 2025) vom Umweltbundesamt CO₂ Rechner bei Verbrennung. Die CO₂ Berechnung für Strom erfolgte bis 2019 auf Basis der Faktoren vom Umweltbundesamt. Für das Jahr 2020 wurde die Berechnung unseres Energielieferanten „Energieallianz“, auf Basis der österreichischen Stromkennzeichnungsverordnung „100% elektrische Energie aus Wasserkraft“ angewendet. Ab dem Jahr 2023 berechnen wir die CO₂ Emissionen von Strom mit dem GWP Faktor Stromaufbringung Österreich. (Quelle Umweltbundesamt Stand 2025)

Benzin	0,327 kg CO ₂ / kWh
Diesel	0,330 kg CO ₂ / kWh
Heizöl	0,342 kg CO ₂ / kWh
Fernwärme	0,172 kg CO ₂ / kWh
Erdgas	0,249 kg CO ₂ / kWh
Pellets	0,026 kg CO ₂ / kWh

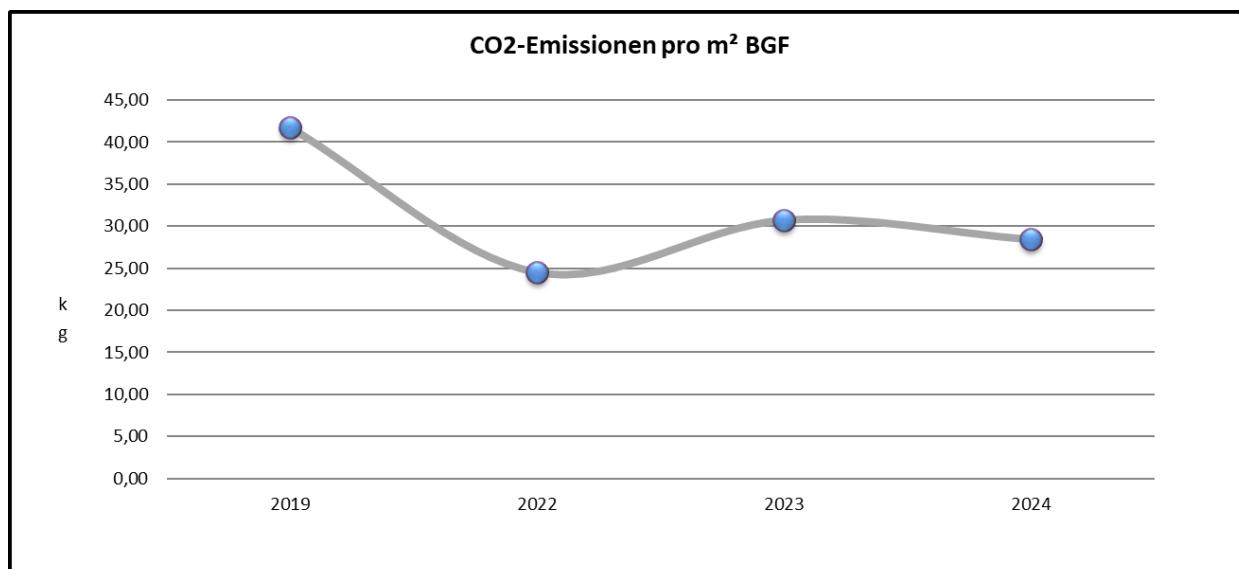
(Umweltbundesamt Stand 2025)



CO₂ Äquivalent Emissionen in den Lebenswelten Steiermark (exklusive Hackgut)

CO ₂ Emissionen	Einheit	2019 Bj	2022	2023	2024	%
Benzin	kg	6.931	5.412	5.934	5.462	-21,2
Diesel	kg	210.290	169.764	185.087	174.524	-17,1
Heizöl	kg	40.883	108.640	35.794	53.694	+31,3
Strom	kg	577.489	0	655.565	656.775	+13,7
Fernwärme	kg	38.721	52.430	48.160	46.440	+19,9
Erdgas	kg	1.666.511	1.365.535	1.220.921	1.065.219	-36,0
Pellets	kg	9.077	6.977	7.496	10.676	+17,6
Kältemittel	kg	367.606	32.357	19.978	3.034	-99,1
Ges. CO₂ äquivalent	kg	2.917.509	1.741.114	2.178.935	2.015.823	-30,9

Tabelle 10: CO₂ äquivalent Emissionen von 2019 - 2024 in kg



Abfallwirtschaft

Im Rahmen der Einführung eines Umweltmanagementsystems werden in den Lebenswelten Steiermark Umstellungen und Klassifizierung der Abfälle im Sinne des Umweltschutzes angestrebt. Nachstehende Auflistung zeigt die unterschiedlichen Abfallartikel aus den Jahren 2019 bis 2024 im Detail und die Abfallklassifizierung nach dem aktuellen Abfallverzeichnis.

Gefährliche Abfälle	Einheit	2019 Bj	2022	2023	2024
Altöl SN 54102	kg	138	165	42	28
Altlacke und Altfarben SN 55502	kg	18	70	186	42
Altmedikamente WG SN 53510	kg	38	56	80	88
Batterien trocken SN 35338	kg	0	108	95	83
Batterien nass gefüllt mit Säure SN 35322	kg	460	750	0	0
Lithiumbatterien SN 35337	kg	14	0	28	14
Desinfektionsmittel SN 53507	kg	0	0	51	32
Druckgaspackungen SN 54930	kg	0	0	0	0
Werkstättenabfälle SN 54930	kg	16	41	98	84
Bildschirmgeräte, Bildröhren SN 35212	kg	270	358	290	274
Elektro Kleingeräte SN 35231	kg	660	805	605	705
Elektro Großgeräte SN 35221	kg	990	707	305	262
Kühlgeräte SN 35205	kg	236	220	234	225
Mineralfaser Aspest SN 31437	kg	132	0	43	8
Leuchtstoffröhren SN 35339	kg	127	320	198	167
Summe gefährliche Abfälle	kg	3.099	3.600	2.277	2.057
Nicht gefährliche Abfälle	Einheit	2019	2022	2023	2024
Bau- und Abbruchholz SN 17202	kg	17.760	6.020	6.400	1.080
Fettabstreicherinhalte SN 94705	kg	16.870	16.360	19.000	16.700
Bauschutt SN 31409	kg	5.840	0	0	6.520
Restmüll Siedlungsabfälle SN 91101	kg	22.680	22.040	23.200	10.560
Restmüll med. Bereich SN 97104	kg	197.800	184.700	193.480	202.820
Sperrmüll SN 91401	kg	2.920	2.660	6.400	1.080
Summe nicht gefährliche Abfälle	kg	263.870	231.780	244.130	242.430
Alt- und Wertstoffe	Einheit	2019	2022	2023	2024
Datenschutzpapier SN 18702/18718	kg	2.225	1.380	1.310	1.205
Kartonagen und Altpapier gemischt SN 91201/18702	kg	40.540	33.820	35.520	36.345
Kunststoffverpackungen SN 91207	kg	18.020	16.350	16.350	16.350
Metallschrott gemischt SN 35103	kg	12.680	10.000	10.000	7.180
Kupferkabel SN 35314	kg	3.208	1.500	1.500	505
Metallverpackungen SN 35105	kg	2.000	2.000	2.000	2.000
Weiß und Buntglas SN 31468/31469	kg	10.665	10.665	10.665	10.665
Summe Alt- und Wertstoffe	kg	89.338	75.715	77.345	74.250
Küchenabfälle und Speisereste	Einheit	2019	2022	2023	2024
Küchenabfälle und Speisereste SN 92402	kg	92.735	98.270	97.422	100.220
Speiseöle und Fette SN 92121	kg	1.550	2.440	1500	1.835
Summe Küchenabfälle und Speisereste	kg	94.285	100.710	98.922	102.055

Tabelle 11: Abfallmengen 2019 bis 2024

Input - Output

Input Output Darstellung für ausgewählte Einsatzstoffe und Medien der Lebenswelten.

Input 2024

Betriebsstoffe	Blatt/Jahr
Kopierpapier A4	833.500
Kopierpapier A3	8.000

Wasser	m³/Jahr
Wasser	55.000

Energie	kWh/Jahr
Strom	3.142.465
Wärme	8.483.156

Treibstoffe	Liter/Jahr
Benzin	1.670
Diesel	52.886

Output 2024

Dienstleistungen	Anzahl/Jahr
Belagstage	210.372
Beschäftigungsplätze	363
Aufgestellte Betten	600

Abfälle	kg/Jahr
Alt- und Wertstoffe	74.250
Nicht gefährliche Abfälle	242.430
Gefährliche Abfälle	2.057
Küchen- Kantinenabfälle	102.055

Abwasser	m³/Jahr
Abwasser	55.000

Umrechnungsfaktoren	SO ₂	NO _x	Feinstaub
Erdgas g/kWh	0,011	0,305	0,008
Fernwärme g/kWh	0,102	0,620	0,070
Pellets	0,070	0,510	0,120
Heizöl g/kWh	0,139	0,230	0,025
Diesel g/kWh	0,143	1,201	0,043
Benzin g/kWh	0,177	0,367	0,020

Tabelle 12: Umrechnungsfaktoren vom Umweltbundesamt CO2 Rechner bei Verbrennung

Emissionen gesamt in kg	SO ₂	NO _x	Feinstaub
Erdgas	47,1	1304,8	34,2
Fernwärme	27,5	167,4	18,9
Pellets	28,7	209,4	49,3
Heizöl	21,8	36,1	3,9
Diesel	7,6	63,5	2,3
Benzin	0,3	0,6	0,03

Tabelle 13: Gesamtemissionen und direkter und indirekter CO2 und CO2 äquivalenter Ausstoß

Umweltkennzahlen

Die Umweltkennzahlen dienen der Dokumentation, der zeitlichen Entwicklung, der Messung, der Effizienz in den Lebenswelten Steiermark. Zusätzlich können Vergleiche mit anderen Einrichtungen und Verbesserungspotenziale für das Umweltsystem bewertet und identifiziert werden. Es wurden einheitliche Auswertungsparameter wie m² pro Bruttogeschoßfläche, Belagstag, Papierverbrauch und das Abfallaufkommen festgelegt.

Messgrößen Anzahl		2019 Bj	2022	2023	2024	%
Belagstage		215.055	206.996	203.639	210.372	-2,1
Beschäftigungsplätze Bew. und Klienten		358	346	361	363	+1,3
Bruttogeschoßfläche in m ²		70.000	71.000	71.000	71.000	+1,4
Kopierpapier A4, Blatt		939.500	824.000	839.500	833.500	-11,2
Kopierpapier A3, Blatt		6.500	3.500	4.500	8.000	+23,0

Abfallaufkommen	Einheit	2019 Bj	2022	2023	2024
pro Belagstag	kg	2,10	1,99	2,08	2,00

Stromverbrauch	Einheit	2019 Bj	2022	2023	2024
pro m ² Bruttogeschoßfläche	kWh	45,83	46,59	44,18	44,26

Wärmeverbrauch	Einheit	2019 Bj	2022	2023	2024
pro m ² Bruttogeschoßfläche	kWh	130,81	132,02	126,11	119,48

Gesamtenergieverbrauch	Einheit	2019 Bj	2022	2023	2024
pro m ² Bruttogeschoßfläche	kWh	176,65	178,61	170,29	163,74

Wasserverbrauch	Einheit	2019 Bj	2022	2023	2024
pro Belagstag	m ³	0,26	0,27	0,27	0,26

CO₂ Emissionen	Einheit	2019 Bj	2022	2023	2024
pro m ² Bruttogeschoßfläche	kg	41,68	24,52	30,69	28,39

Kopierpapierverbrauch	Einheit	2019 Bj	2022	2023	2024
pro Belagstag	Blatt	4,40	4,00	4,14	4,00

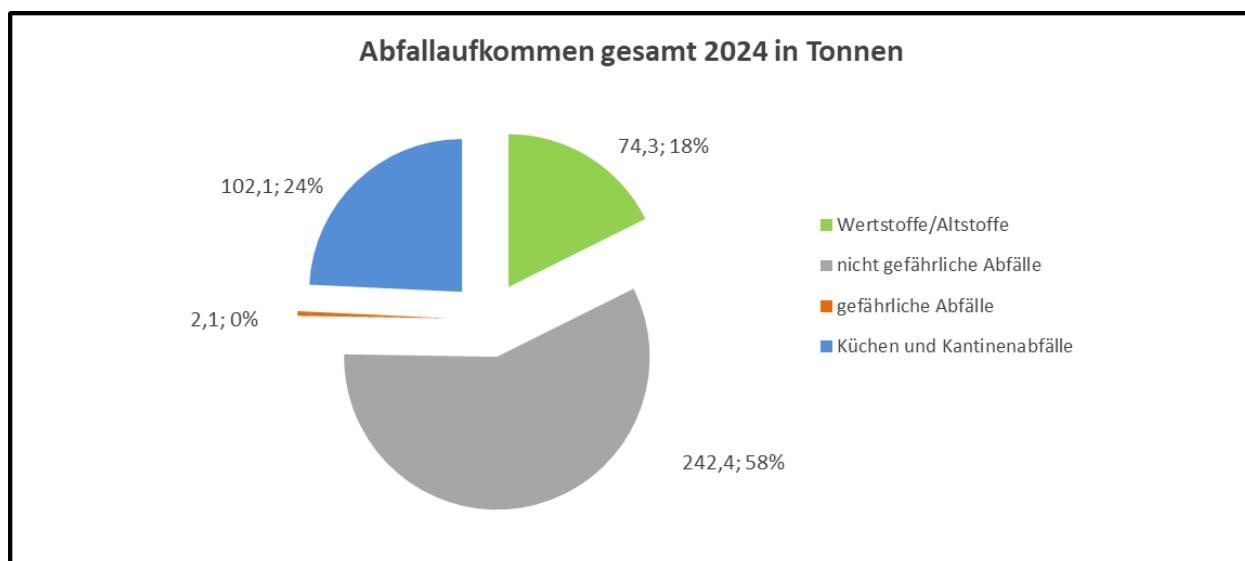
Tabelle 14: Umweltkennzahlen von 2019 – 2024

Umweltergebnis 2024

Um auch dem Anspruch an die Umwelt und dem Thema Nachhaltigkeit gerecht zu werden, haben wir uns gemeinsam entschlossen, das Umweltmanagementsystem nach EMAS III einzuführen. Damit richten wir uns einerseits nach unseren Führungsgrundsätzen, wo unter anderem festgelegt ist: „Wir verwenden die verfügbaren Ressourcen verantwortungsbewusst, nachhaltig und wirtschaftlich“ und entsprechen auch der Aussage von Papst Franziskus in seiner aktuellen Enzyklika Laudato Si: „Es ist eine steigende Sensibilität für die Umwelt und die Pflege der Natur zu beobachten und es wächst eine ehrliche, schmerzliche Besorgnis um das, was mit unserem Planeten geschieht.“¹

Umwelteleistung 2024 (Vergleich Bj 2019)

- Stromverbrauch minus -65.807 kWh oder **-2,05%**
- Fernwärme plus 65.300 kWh oder **+31,90%**
- LW Biomasse HW plus 2.368.989 kWh oder **+163,17%**
- Pellets minus 2.000 kWh oder **-0,48%**
- Heizöl plus 24.520 kWh oder **+18,50%**
- Erdgas minus 2.677.401 kWh oder **-38,49%**
- Wasserverbrauch minus 1.000m³ oder **-1,79%**
- Gesamtabfall minus 29.737 kg oder **-6,60%**



¹ Papst Franziskus (2015). ENZYKLIKA LAUDATO SI' ÜBER DIE SORGE FÜR DAS GEMEINSAME HAUS. Verlautbarungen des Apostolischen Stuhls Nr. 202. S.19f.

Auszug Umweltprogramm

Ausgehend von den Daten der Umweltprüfung wurde ein Umweltprogramm, bestehend aus den Zielsetzungen und den Maßnahmen zur Erreichung dieser Ziele entwickelt. Die Zielsetzungen und Einzelziele wurden im Rahmen von Meetings mit den Mitarbeitenden der verschiedenen Verantwortlichkeitsbereiche praktikabel und messbar definiert und stehen im Einklang mit der Umweltpolitik. Der Schwerpunkt des Umweltprogramms liegt dabei in den Maßnahmen zur Mitarbeitermotivation, der regionalen Beschaffung und Steigerung der Energieeffizienz.

T H E M A	wer	Termin	Status
Errichtung einer weiteren PV Anlage am Haupthaus	Technik	2027	in Planung
Wärmerückgewinnung beim Dampfkessel nachgerüstet	Technik	2024	umgesetzt
Haus Ruprecht, Haus 31 und 52, Umstellung von Öl auf Biomasse	Technik	2027	in Planung
Haus Raphael Umstellung von Öl auf Biomasse	Technik	2027	in Planung
Haus Johannes Grande, Versorgung mit Wärme über eine Luftwärmepumpe	Technik	2024	erledigt
Abfallanalysen durchführen	Umwelt	2025	in Planung
Schulung der Ernährungsbeauftragten zum Thema Umwelt	Diätologie / Küche	ab 2025	laufend
Förderung der Mitarbeitermobilität - Übertragbares Steiermarkticket	Gesamtleiter	2023	erledigt
Begrünung von Ackerflächen, AMA Umweltprogramm 15% Schwarzbrache	Landwirtschaft	2023	in Arbeit
Laufende Upcycling Projekte der Tageswerkstätten	Tageswerkstätten		laufend
Einrichten eines EMAS Umweltstands beim Familien Zeltfest 2025	Umweltteam	2025	In Arbeit

Tabelle 15: Auszug aktuelles Umweltprogramm

**ERKLÄRUNG DES UMWELTGUTACHTERS
ZU DEN BEGUTACHTUNGS- UND VALIDIERUNGSTÄTIGKEITEN**

Die Unterzeichnenden, Martin Nohava und Elisabeth Tucek,

Mitglieder der EMAS-Umweltgutachterorganisation mit der Registrierungsnummer AT-V-0004,

akkreditiert oder zugelassen für den Bereich 86

bestätigen begutachtet zu haben, dass die gesamte Organisation,

wie in der Umwelterklärung der Organisation

Lebenswelten der Barmherzigen Brüder - Steiermark

mit der Registrierungsnummer AT-000720

angegeben, alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS), unter Berücksichtigung der Verordnung (EU) 2017/1505 vom 28. August 2017 und der Verordnung (EU) 2018/2026 vom 19. Dezember 2018, erfüllt.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 durchgeführt wurden,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben der Umwelterklärung der Organisation ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Kainbach, 23. April 2025

Mag. Martin Nohava
Leitender Umweltgutachter

Elisabeth Tucek
Leitende Umweltgutachterin

Kontakt

Lebenswelten der Barmherzigen Brüder - Steiermark

Gerald Santer, MA MSc

Umweltbeauftragter

Johannes von Gott-Straße 12

8047 Kainbach bei Graz

E-Mail: geraldandreas.santer@bbprov.at